



**Boden made im Taubertal!**  
 Klimabewusste Kreislaufwirtschaft – 100% regional

## LANGFRISTIGE ZIELE ENTWICKELN RICHTFEST BVT – POLITISCHE SCHRITTE ABGEARBEITET – KONFLIKT NICHT BESEITIGT

**D**ie Baubranche hat ein Deponie-Problem. Die Kapazität nimmt ab, die Transportkosten nehmen stetig zu. Weiter gibt es ein Rohstoffproblem, bspw. Kies und Sand wird knapper. Die Förderung geht mit einer großen Flächeninanspruchnahme und Naturbelastung einher.

gegangen sind, kein Abfall mehr darstellt. Der Konflikt um die Abfallaufbereitungsanlage in Gerlachsheim bekommt eine neue Basis. Der eigentliche Streit geht aber um den Lärm des Verkehrs auf der Durchgangsstraße, der vom Schleichverkehr zwischen zwei Autobahnauffahrten beeinflusst ist.

Seit über zehn Jahren verfolgen wir das Ziel, die Materialkreisläufe zu optimieren. Betonwerksteine fließen zurück in den Kreislauf, Recycling-Beton wird als Ersatzmaterial entwickelt. Asphalt wird überwiegend zurückgeführt und das begehrte Bindemittel als Fräsgranulat in das neue Mischgut eingemischt. Klimarelevante Faktoren werden nicht eingepreist. Ressourcenschonung oder geringere Transportentfernungen werden übersteuert von politischen Zielen.

Die öffentliche Verwaltung hat nun alle Einwände abgearbeitet und schließt damit ihre Zuständigkeit. Für die Anwohner hat sich wenig verändert, der Konflikt ist noch offen. Alle Beteiligten, d.h. Bürgerinitiative, Stadtverwaltung, Landkreis und wir als Bauherren, haben viel Geld ausgegeben für den Rechtsstreit. Die alltägliche Situation wurde damit nicht verändert. Aus Kulanz hat die Verwaltung eine 30er Zone eingerichtet – vorübergehend.

Die Mantelverordnung ist nach zähem Ringen vom Bundesrat genehmigt worden. Jetzt ringen die Bundesländer darum, ihre Länderinteressen in der neuen Gesetzgebung zu repräsentieren. Ziel ist es, Boden nicht mehr als Abfall zu sehen, sondern als wertvollen Baustoff mit attraktiven Verwendungsmöglichkeiten.

Das Richtfest der neu gebauten Anlage wurde in einem internen Sommerfest mit 3G Einlasskontrolle begangen. Geplant war ein Tag der offenen Tür und die Einladung aller Anwohner. Die Pandemie verändert vieles.



Wir planen den Probebetrieb der Anlage Ende diesen Jahres. Im Frühjahr 2022 soll die Bodenverbesserung Taubertal allen Interessenten offen stehen.

Den Teilnehmern der Bürgerinitiativen, bspw. in Gerlachsheim, ist es kaum zu vermitteln, dass der Stoff gegen den sie nun jahrelang auf die Straße



**Liebe Wegbegleiter, Kunden und Geschäftsfreunde,**

die Sturzflut hat uns betroffen gemacht. Jeder der sich für die Infrastruktur einsetzt, weiß wie sensibel das Zusammenspiel aller Einzelteile ist. Wenn sich der Wasserspiegel eines kleinen Flüsschens um den Faktor 10 steigert, sind kleinräumige Maßnahmen wirkungslos. Großräumige, sich ergänzende Schritte sind notwendig, damit eine Gemeinde die im Tal liegt, nicht hoffnungslos davongeschwemmt wird. Weder Warnsysteme, noch die Versiegelung oder ein Bollwerk für den Rückhalt von Stämmen und großen Steinen allein kann die Situation verhindern, dass Menschen ihr Leben sowie ihr Hab und Gut verlieren. Jörg Kachelmann meinte 2018 im Interview mit Brand eins: „Ich nehme jeden Unwettertoten persönlich.“

In den zahlreichen Interviews rund um die unsägliche Erfahrung in Rheinland-Pfalz, Bayern oder in Sachsen wird die Notwendigkeit von präventiven Maßnahmen als Reaktion auf die Klimaveränderung betont. Bereits 2006 initiierten wir mit dem Modell Hohenlohe einen Workshop „Wasser“ an dem 40 regionale Experten teilgenommen haben. Wir scheiterten damals an der Umsetzung, weil Kommunen kein Geld hatten und die Berater ihr Geschäftsfeld lieber verkaufen und nicht kostenfrei auf den Markt bringen wollten. Fünfzehn Jahre später hat sich wenig verändert. Wir sind immer noch einzeln unterwegs, jeder Beteiligte optimiert seine eigene Situation und zieht sich auf seinen Platz zurück.

Starkregenprävention wird uns viel Geld kosten – Geld, das die öffentliche Hand und damit die Steuerzahler finanzieren müssen. Wie können wir unsere bisherige Politik erweitern, um für unsere gemeinsame Lebensgrundlage denken zu lernen?

Mutige Zukunftslösungen sind gefragt!

*Eberhard Köhler* *Christine Reutter*  
 Eberhard Köhler und Christine Reutter







## (Farb)Asphaltbau – Radweg Mobil mit Fahrrad oder E-Bike

Radeln ist wieder in und das Radwegenetz wird überall ausgebaut. Wir als Wegbereiter stehen dabei mit viel Erfahrung und Know-how bereit, sei es beim Bau im laufenden Verkehr, beim Aufbau des Untergrundes oder beim Herstellen glatter – und auf Wunsch auch farbiger – Asphaltflächen. Als Teil des 606 Kilometer langen Main-Radwegs, der vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club mit dem Gütesiegel „Qualitätsradroute mit fünf Sternen“ ausgezeichnet wurde, ist der Goßmannsdorfer Weg in Ochsenfurt ein Teil der

Verbindung zwischen Mainquelle und Mündung in den Rhein. Der Weg verläuft direkt neben dem Hauptsammler des Abwasserzweckverbands Ochsenfurt. Die Befahrung mit schweren Fahrzeugen war nur eingeschränkt möglich. Im Handeinbau wurde die bituminöse Deckschicht (AC8 DN 50/70) eingebracht. Der Farbasphalt (SMA5 bam colour) konnte mit dem Gehwegfertiger eingebracht werden. Handeinbau ergänzte den Maschineneinbau auch bei diesem Arbeitsgang.

- BAUVORHABEN:** Straßenunterhalt Goßmannsdorfer Weg/Tüchelhäuser Straße
- AUFTRAGGEBER:** Stadt Ochsenfurt
- BAUSUMME:** 99.000 Euro
- BAUZEIT:** Juli 2021
- BAU-/TEAMLEITER:** Conrad Michael Hummel | Manuel Koper



## Hochwasserschutz: Untere Au – Hardthausen Gochsen

In Hardthausen-Gochsen wurde im Gewerbegebiet „Untere Au“ der vorhandene, aber stark durchwachsene und durchwurzelte alte Erddamm abgetragen und das Erdreich entsorgt. Im Anschluss schütteten die Wegbereiter einen neuen Erddamm als Hochwasserschutz auf, der entsprechend den Vorgaben verdichtet

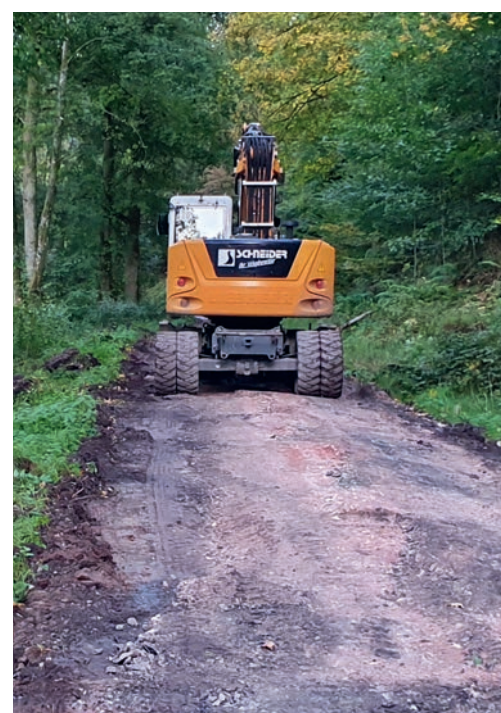
wurde. Die Aufstandsfläche wurde hierzu durch Bodenverbesserung vorbereitet. Der Wiedereinbau von verbessertem Boden schließt somit nicht nur wirtschaftlich den Kreislauf, sondern dient ganz maßgeblich für einen erhöhten Schutz vor steigendem Wasser des nahen Flusses Kocher.

- BAUVORHABEN:** Hochwasserdamm „Untere Au“
- AUFTRAGGEBER:** Gemeinde Hardthausen
- BAUSUMME:** 360.000 Euro
- BAUZEIT:** Oktober – Dezember 2019
- BAU-/TEAMLEITER:** Luca Bamberger | Alexander Getmann

## Bodenverbesserung: Mobilität in Verantwortung für die Umwelt.

Von der Traubenmühle bis zur Rösersmühle führt im Rottal bei Mainhardt ein idyllischer Waldweg. Die Oberfläche des Forstwegs bestand aus teerhaltigem Mischgut, das heute als umweltgefährdend eingestuft wird. Die Wegbereiter bauten die naturbelastenden Materialien aus und führten diese einer fachgerechten Entsorgung

zu. Materialien mit nur geringen Belastungen wurden nach einer qualifizierten Begutachtung durch einen unabhängigen Bodengutachter erneut in den Kreislauf und den Aufbau des Forstweges eingebracht. Radeln Sie los, auf dem neu entstandenen Radweg und „er-fahren“ Sie die Vorzüge der Kreislaufwirtschaft.



- BAUVORHABEN:** Rottalsträßchen Schwarzdeckenrückbau
- AUFTRAGGEBER:** Forstamt Schwäbisch Hall
- BAUSUMME:** 500.000 Euro
- BAUZEIT:** August – September 2019
- BAU-/TEAMLEITER:** Manfred Forster | Winfried Hugo

### > MaßgeSchneidert: Das sagen unsere Kunden über uns:

„Ich muss ein Lob auf ihre Leute loslassen. Man kann noch so gut planen, aber auf der Baustelle passieren eine Menge Dinge so schnell. Auch die Lösung an der wir hier stehen, ist nicht auf dem Reißbrett entstanden. Der Verlauf der Straßeneinfassung oder die Ausbildung des Eingangsbereichs ist gut geworden. Das wurde auf der Baustelle entwickelt und umgesetzt. Dabei entwickelten wir Vertrauen in die Mannschaft, dass sie das umsetzen können.“



**Adalbert Hauck,**  
Bürgermeister Höpfigen





## Leitungs- und Versorgungsbau: Nachtaktion in Gerbrunn



Seit September 2020 laufen die Bauarbeiten der Sanierung der Ortsmitte in Gerbrunn. Die Baustelle umfasst fünf Bauabschnitte mit abschnittswisen Vollsperrungen der Ortsdurchfahrt. Zu den Leistungen gehören die Neuverlegung des Hauptkanals in verschiedenen Durchmesser mit 980 Metern sowie der Neuverlegung der Wasserhauptleitungen mit etwa 610 Metern. Zu sehen sind am Ende die Neugestaltung der Gehwege mit Beton- und Granitpflaster auf einer Fläche von 1.800 m<sup>2</sup>, der Vollausbau der Fahrbahn mit Asphalt (3.350 m<sup>2</sup>) und Faserbeton

(230 m<sup>2</sup>) sowie der Neubau von drei Bushaltestellen, davon einmal mit Wartehalle, auf einer Gesamtlänge der Baustelle von 500 Metern. Besonders aufwendig war die Nachtaktion dieser Baumaßnahme. Dabei wurde die Umbindung der Wasserhauptleitungen an vier Einbindestellen vollzogen. Für die nächtliche Aktion mussten über 600 Haushalte mit Wurfzetteln über das Abstellen der Wasserversorgung benachrichtigt werden. Das Baufeld wurde während der Dunkelheit mit mehreren mobilen Flutlichtern ausgeleuchtet.

**BAUVORHABEN:** Sanierung Ortsmitte Gerbrunn  
**AUFTRAGGEBER:** Gemeinde Gerbrunn  
**BAUSUMME:** 3,7 Mio Euro  
**BAUZEIT:** Oktober 2020 – Juli 2022  
**BAU-/TEAMLEITER:** Jochen Schäfer | Roman Arnold  
**VERMESSUNG:** Anja Hermann und Steffen Stoy



**Nils Haag,**  
Bauwesenleiter Gerbrunn

„Mir wird bei der Zusammenarbeit mit Konrad Bau viel abgenommen. Die WEGBEREITER erkennen Konfliktpotentiale frühzeitig auf der Baustelle. So haben alle Beteiligten den Spielraum und die Zeit, Lösungen im Vorfeld zu finden. Das ist ein gutes Team! Als Auftraggeber ist mein Wunsch allerdings, dass es noch günstiger wird. Mir ist es wichtig den Zeitplan einzuhalten, den sich Planung und Verwaltung gesteckt haben. Wenn alles so wie bisher über die Bühne geht, bin ich zufrieden.“



## Erschließung: Neubaugelbiet Auenland III, Bad Mergentheim

Südöstlich der Kernstadt von Bad Mergentheim entsteht das neue Wohnbaugelbiet Auenland III. Im ersten Schritt schlossen wir das Gebiet mit 122 Baugrundstücken an die bestehende Kanalisation an. Anschließend erhielt jedes Grundstück einen Hauskontrollschacht für Schmutzwasser und eine Zisterne für

Regenwasser. Der Anschluss an das mit Holzhackschnitzeln klimaneutral betriebene Fernwärmenetz des Stadtwerks Tauberfranken fiel ebenfalls in unseren Aufgabenbereich. Die Arbeiten für Breitband führten wir im Auftrag aus und waren somit in allen Bereichen des Kanal- und Leitungsbaus tätig.

**BAUVORHABEN:** Erschließung Baugelbiet „Auenland III“  
**AUFTRAGGEBER:** Große Kreisstadt Bad Mergentheim / Stadtwerke Bad Mergentheim / EBA  
**BAUSUMME:** 1,5 Mio Euro / 350.000 Euro / 2 Mio Euro  
**BAUZEIT:** BA Juli 2020 – Oktober 2021  
**BAU-/TEAMLEITER:** Marleen Stauch | Armin Baußenwein



## Erdbau und Planum: Salzwerke AG, Bad Friedrichshall

Das projektierte Bauvorhaben befindet sich im nordwestlichen, unbebauten Bereich des Salzwerkes in Bad Friedrichshall-Kochendorf. Die Baumaßnahme erstreckt sich über eine Gesamtfläche von insgesamt 25000 m<sup>2</sup>. Auf dieser Fläche entstehen Freilager, Palettenstellplätze, eine Lagerhalle und eine ökologische Ausgleichsfläche.

Wir wurden beauftragt, unter Begleitung eines ökologischen Fachkundigen, den Humus abzutragen und im Baufeldrand wieder anzudecken. Die Rohplanie im Baufeld wird durch Bodenabtrag und Wiedereinbau hergestellt. Für die Oberflächenentwässerung werden Schlitzrinnen und ein versickerungsfähiger Pflasterbelag verlegt.

**BAUVORHABEN:** Los 2 Salzwerke Kochendorf  
**AUFTRAGGEBER:** Südwestdeutsche Salzwerke AG  
**BAUSUMME:** 1,3 Mio Euro  
**BAUZEIT:** April – August 2020  
**BAU-/TEAMLEITER:** Matthias Pauly | Sven Müller







## Zukunftswerkstatt Dreck & Co. – zwei Workshop-Tage mit Dr. Christoph Soukup, Steinbeis Beratungszentrum Circular Economy



**W**egbereiter und zwei externe Steinbeis-Experten trafen sich, um Boden als Baustoff weiterzudenken.

Die Wegbereiter wollen bewusst wirken und den internen Alltag bestmöglich gestalten. Die Wegsuche wurde durch die 17 SDGs (Sustainable Development Goals, die Nachhaltigkeitskriterien der UN) geleitet. Den zweitägigen Workshop moderierte Dr. Christoph Soukup vom Steinbeis Beratungszentrum Circular Economy. Zehn Wegbereiter von drei

Standorten und zwei stationären Anlagen trafen sich in einer hybriden Veranstaltung. In Kleingruppen wurden Ideen gesammelt und Umsetzungen entwickelt.

Der „Übermorgen-Markt“ lud die Teilnehmer ein, immer wieder Anregungen und Impulse in die eigenen Überlegungen einzubeziehen. Die Teilnehmer gaben positives Feedback: „sehr gut, sehr interessant, Innovationen können gut gebraucht werden, Leute wurden am Prozess beteiligt,

digitale Veranstaltung war gut, Kleingruppe hat gut funktioniert.“

„Alle Teilnehmer haben die Zeit erstaunlich produktiv genutzt. Hochachtung, wie Sie miteinander arbeiten.“

**Dr. Christoph Soukup**  
Transferunternehmer Steinbeis  
Beratungszentrum Circular  
Economy, Stuttgart

## KOOPERATION



## Schneider 2.0 und OBI Öhringen: Boden unverpackt

**Sie brauchen Humus oder Unterboden zur Profilierung?**

Endkunden holen ihren regionalen Boden (Z 0) selbst direkt im OBI-Baumarkt im Steinsfeldle 13 in Öhringen ab. Mit dem Hänger ranfahren und einladen – so einfach geht es!

**Öffnungszeiten** Mo.– Sa.: 8–18 Uhr

## Begrüßungstag: Neue Azubis an unseren Standorten

**M**itte Juli begrüßten wir am Standort Öhringen vier neue Wegbereiter, in Heilbronn einen und in Lauda-Königshofen bei Konrad Bau vier neue Azubis und einen DHBW-Studenten.

Wir freuen uns über unsere neuen Auszubildenden, um diese auf ihrem Weg zum Straßenbauer, Tiefbaufacharbeiter bzw. Land- und Baumaschinenmechatroniker zu begleiten.

Am Begrüßungsnachmittag waren nicht nur die Azubis herzlich willkommen, sondern auch deren Eltern. Gemeinsam mit den Ausbildern wurden viele wichtige Punkte zum Ablauf der kommenden Ausbildungszeit besprochen. Start der Ausbildung ist am 1. September 2021.



## > Randsteine Ein Blick über den Straßenrand...



**ENERGIESPAREN  
IST DER  
SCHLAFENDE  
RIESE DES  
KLIMASCHUTZES.**  
Franz Alt

Foto: Stefanie Rüdtele



### Impressum

Herausgeber:  
Schneider GmbH & Co. KG  
www.schneider-bau.de  
info@schneider-bau.de  
Erscheinungstermin: Sept. 2021



**Schneider GmbH & Co. KG**  
Steinsfeldle 16  
74613 Öhringen  
Telefon: 0 79 41/91 26 - 0  
Telefax: 0 79 41/91 26 - 89  
**gegründet 1903**

**Konrad Bau GmbH & Co. KG**  
Waldstraße 29  
97922 Lauda-Königshofen  
Telefon: 0 93 43/62 00 - 0  
Telefax: 0 93 43/62 00 - 44  
**gegründet 1914**

**Schneider Bau GmbH & Co. KG**  
Hans-Rießer-Straße 18  
74076 Heilbronn  
Telefon: 0 71 31/94 43 - 0  
Telefax: 0 71 31/94 43 - 43  
**gegründet 1984**

Werkraum, Büro für Gestaltung,  
Antje Rudolph, Öhringen